

Bayern Info



Mitteilungsblatt des Deutschen Freidenker-Verbandes e.V.
Landesverband Bayern

Über die Mitgliederversammlung des Landesverbandes Bayern am 27. Januar 2007

Die Mitgliederversammlung diente hauptsächlich der Auswertung des Verbandstages und führte Neuwahlen durch.

Die Versammlung bestand aus zwei Teilen.

Im ersten Teil wurde ein Vortrag gehalten mit anschließender Diskussion.

Im zweiten Teil konstituierte sich die Versammlung zur Wahlberichtsversammlung des Jahres 2006 des Landesverbandes Bayern.

Den Vortrag im ersten Teil hielt

Klaus von Raussendorff, Bonn

Referent des Bundesvorstands für
Internationale Verbindungen

Thema:

Nah- und Mittelost: Zwischen imperialistischer Einmischung und nationaler Selbstbehauptung

Im ersten Teil der Mitgliederversammlung hielt Klaus von Raussendorff einen Vortrag über die Entwicklung im Nahen Osten.

Klaus von Raussendorff gab einen interessanten Überblick über die Entstehung der wichtigsten Krisenherde und Konflikte in diesem strategisch wichtigen Raum der Weltpolitik. Vorwiegend imperialistische strategische Interessen dominieren bei den Ursachen.

Diese Ursachen für die Konflikte begannen bereits nach dem Zweiten Weltkrieg zu wirken, als es den imperialistischen Mächten darum ging, die nationale Befreiungsbewegung in den meisten dieser Länder unter ihre Kontrolle zu bringen. Die Installation eines Staates Israel, in dem die jüdische und die palästinensische Bevölkerung gemeinsam leben sollten, war von Anfang an von gegensätzlichen Interessen geprägt. Diese Gegensätze führten zur Vertreibung der Palästinenser und zum militanten Antagonismus.

Seit fast 60 Jahren existiert dadurch eine zu jeder Zeit und von jeder reaktionären Macht gebräuchliche Zeitbombe. Klaus von Raussendorff analysierte diese Situation anhand der jüngsten Entwicklungen und vor allem der militärischen Konflikte.

Er wies nach, dass die Konfliktherde von konkurrierenden imperialistischen Weltmachtansprüchen bzw. Wirtschaftsinteressen bewusst aufrechterhalten und genutzt werden. Die unterschiedlichen politischen Kräfte des Nahen Ostens werden vorwiegend von den USA gegeneinander ausgespielt, um ihre Interessen durchzusetzen. Der Referent analysierte die gefährliche Rolle, die vorwiegend die zionistischen Kräfte in der Politik Israels spielen. Er zeigte auch die Gefahr des Aufbrechens immer neuer Konfliktherde.

Klaus von Raussendorff stellte fest, dass die inneren Kräfte in den einzelnen Ländern, die an einer chancenreichen Konfliktlösung inter-

Bayern Info



essiert und beteiligt sind, noch zu schwach sind und gespalten operieren. Es zeigt sich aber auch, dass ein Anwachsen ihres einheitlichen Vorgehens möglich ist. Das deutet sich teilweise im Libanon und bei den Palästinensern an. Solche Entwicklungen in ihrer Fortsetzung und Verstärkung beinhalten die einzige Chance zu Lösungen, die den Völkern in diesem Raum dienen und Frieden schaffen. Das verlangt aber, dass die Einmischung der USA und der EU zurückgedrängt und schließlich eingestellt wird.

Zur Wahlberichtsversammlung

Im zweiten Teil der Mitgliederversammlung gab der Landesvorsitzende Eberhard Schinck den **Bericht**.

Die Freidenkerbewegung muss, um ihren Platz und Sinn in der heutigen politischen und weltanschaulichen Auseinandersetzung zu finden, der Verschleierung der Ursachen und Zusammenhänge der aktuellen gesellschaftlichen Widersprüche entgegenzutreten. „Wir können uns nicht die Infragestellung des kapitalistischen Gesellschaftssystems und seiner Zukunft verbieten lassen.“

Der rote Faden unserer Freidenkerarbeit wird von solchen Überlegungen bestimmt.

Wir setzen uns also nicht mehr nur mit Religionskritik und rechtlichen Forderungen zur säkularen Entwicklung Deutschlands auseinander. Wir setzen der Zerstörung der Vernunft und der Volksverdummung unsere revolutionär-humanistische, unsere geistige Energie entgegen, damit Wahrheiten

und Erkenntnisse über ihre Lebenslage und über Ursachen und Wirkungen der bestehenden gesellschaftlichen Widersprüche vor allem den einfachen Menschen wieder bewusst werden.

Unsere vielen Veranstaltungen, Initiativen und Aktivitäten der Ortsgruppen und einzelner Verbandsmitglieder, so in München, Aschaffenburg, Nürnberg, Bamberg, dienen diesem Ziel.

Es fanden kulturelle Veranstaltungen, aktuell-politische Diskussionen, Filmdiskussionen, Vernissagen, Buchlesungen, Rundtisch-Gespräche, weltanschaulich-philosophische Stammtische, Teilnahmen an Demos usw. statt. Immer ging es darum aufzurütteln gegen das Nichtnachdenken oder das Maulhalten wollen und sollen. Die Anzahl der aktiv Beteiligten ist größer geworden.

Im Referat wurde der These von Schmitt-Salomon widersprochen, wonach Eigennutz des Menschen der eigentliche „Motor der menschlichen Geschichte“ sei.

Wir wollen mit Aufklärung Defätismus und selbstverschuldete Passivität überwinden helfen.

Der Bericht nahm Stellung zu einzelnen Beispielen von Veranstaltungen, die unserer Meinung nach eine besondere Wirksamkeit haben:

Als solche kann man sicher auch die Lesung von Wolfgang Sreter erwähnen. Wolfgang Sreter ist langjähriges Mitglied der Münchner Freidenker und erhielt im vergangenen Jahr den Jugend-Dramatiker-Preis. Prämiert wurde sein Stück „MinenSpiel“. Das Stück beschreibt eine Wirklichkeit, die häufig verdrängt wird. Die Kriege im

Bayern Info



21. Jahrhundert sind auch die Kriege, in denen Kinder zu Soldaten gemacht werden, und in denen Kinder gleichzeitig die Opfer der Auseinandersetzungen sind.

Auch die Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht – diesmal zum Thema „Rosa Luxemburg und die russische Revolution“ – gehört hierher. Diese Veranstaltung machte auf den 90. Jahrestag der Oktoberrevolution aufmerksam. Renate Münder war die Referentin.

Die Münchner Freidenker berichten über ihre erfolgreiche Rundfunkarbeit. Sie sind im Forum Aktuell auf Radio Lora, München, auf der Frequenz 92,4 zu hören. Und zwar immer am ersten Montag im Monat jeweils von 19.00 bis 20.00 Uhr. Mehrere Sendungen konnten bereits gestaltet werden. In der ersten wurde der Freidenker-Verband vorgestellt, die zweite war ein Bericht über die sogenannte religionsfreie Zone mit Resümees zum Papstbesuch, weiter zur Reichsprogromnacht der Nazis. Es folgen auch Buchtipps und anderes mehr.

Wir halten dies für einen bedeutenden Fortschritt in der Öffentlichkeitsarbeit unseres Verbandes.

„Erinnern statt vergessen! Zeugnisse von Verfolgung und Widerstand in Bamberg“. So hieß ein Forschungsobjekt, das sich Bamberger Freidenker vorgenommen hatten und erfolgreich im vergangenen Jahr zuende führten. Unsere Freidenkerfreunde und Genossen Günter Pierdzig und Stefan Wirner haben jetzt ein erstes Ergebnis ihrer umfassenden Forschungsarbeit veröffentlicht. Sie haben diese gemeinsam mit Genossen

der VVN-BdA Bamberg und anderen Interessenten durchgeführt.

Zusammengefasst in einer Broschüre, die vom DGB, Region Oberfranken-West, gemeinsam mit der VVN-BdA Bamberg herausgegeben wurde, kann man in eindrucksvoller Weise Entlarvung des Faschismus und Würdigung des Antifaschismus nach erleben.

Es ist ein alternativer Friedhofsführer entstanden, in dem ein wichtiges Stück Geschichte dem möglichen Vergessen entrissen wurde.

Mit diesem Buch ist eine Grundlage entstanden, die eine wichtige ideologische Arbeit von kulturgeschichtlicher Bedeutung auch für die Zukunft ermöglicht. Wir gratulieren Günter und Stefan zu ihrem Erfolg und wünschen uns und ihnen eine weitere hohe Wirksamkeit mit der geschichtsträchtigen Gräberstätte in Bamberg.

Aus Aschaffenburg gibt es ebenfalls Erfreuliches zu berichten. In erster Linie einen erfreulichen Mitgliederzuwachs. Wir freuen uns gemeinsam mit den Aschaffenburgern darüber, dass Dr. Hans-Bernd Spies, Historiker, und der Theaterregisseur und Schriftsteller Heinz Kirchner Mitglieder unseres Verbandes wurden.

Auch im vergangenen Jahr standen wieder interessante Themen auf dem Aschaffener Programm. Geschichts- und philosophische sowie kulturhistorische Themen helfen sehr, den Verband zur Gemeinsamkeit und öffentlicher Ausstrahlung zu formieren. Nicht zuletzt gehören hierzu auch die traditionellen Städteausflüge im Herbst jeden Jahres – im vergangenen Jahr

Bayern Info



nach Lübeck und im kommenden nach Halle.

Weitere Stammtische mit Vorstandstreffen sind bereits angekündigt. Sehr Interessantes weist der uns vorliegende Halbjahresplan 2007 in puncto kulturhistorischer Entwicklung Aschaffenburg und Umgebung aus. Hier wird Weltanschauliches gut mit aktuellem Kommunalpolitischem und Historischem verbunden.

Unsere jüngsten Nachrichten aus Nürnberg bestätigen die Neugründung einer Ortsgruppe mit 17 Mitgliedern und der Wahl von Birgit Ludwig zur Vorsitzenden. Allen Kennern und Sympathisanten unseres Landesverbandes wird damit sicherlich gemeinsam mit dem Landesvorstand ein Stein vom Herzen fallen.

Endlich ist damit wieder in einem der wichtigsten politischen und kulturellen Zentren Bayerns eine organisierte Basis unseres Freidenker-Verbandes entstanden.

Vor allem unseren Freundinnen und Freunden Birgit Ludwig, Helmut Steuerwald, Dieter Feuerstein, Renate Popp und anderen danken wir dafür, dass sie mit Umsicht und Geduld diese erfolgreiche Arbeit geleistet haben. Auch hier ist erfreulich, dass nicht nur bereits vorhandene Mitglieder einbezogen werden, sondern auch neue Mitglieder gewonnen wurden.

Erfreut hat die Mitgliederversammlung die Nachricht zur Kenntnis genommen, dass der zurzeit in Österreich lebende

über die Grenzen hinaus bekannte Friedenskämpfer, Satiriker, Buchautor Dietrich Kittner Mitglied des Freidenker-Verbandes geworden ist und nun dem Landesverband Bayern angehört.

Wahl des Landesvorstandes

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde ein neuer Vorstand des Landesverbandes Bayern gewählt. Eberhard Schinck und Karin Mittelstädt kandidierten wegen ihrer umfangreichen Aufgaben im Bundesvorstand nicht mehr als Landesvorsitzender bzw. Schriftführerin des Landesverbandes Bayern. Brigitte Mayer schied nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit als Kassiererin des Landesverbandes ebenfalls aus dieser Funktion aus.

Neu gewählt wurden:

als Landesvorsitzender Dieter W. Feuerstein und als stellvertretender Vorsitzenden André Schinck, als Landeskassierer Rainer Schulze und als Schriftführerin Birgit Ludwig.

Den scheidenden Mitgliedern des Landesvorstandes Eberhard Schinck, Brigitte Mayer und Karin Mittelstädt wurde für ihre langjährige, erfolgreiche Arbeit gedankt.

Eberhard Schinck